

Strategieansätze für den Übergang Schule-Hochschule

- eine empirische Analyse der Sicht deutscher Hochschulleitungen -

**13. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung,
12.04.2018**

Übersicht

- Das Thema: Übergang Schule-Hochschule + Strategie
- Forschungsstand
- Theoretischer Rahmen
- Qualitatives Forschungsdesign
- Forschungsergebnisse
- Diskussion

Das Thema: Übergang Schule-Hochschule + Strategie

- Aufnahme eines Studiums direkt nach der Schule
 - 2004: 32,2%
 - 2014: 44,6%
 - Hochschulpakt (HSP) mit Referenzlinie 2005
 - HSP I (2007-2010): 91.000 zusätzliche Studienanfänger_innen
 - HSP II (2011-2015): 710.000 zusätzliche Studienanfänger_innen
 - HSP III (2016-2020): 675.000 zusätzliche Studienanfänger_innen
 - Einführung von G8/G9
 - Aussetzung der Wehrpflicht
 - Bologna-Prozess
- Entwicklung eines „bunten Kaleidoskop an Maßnahmen“
- Empfehlung zur Verknüpfung zu einer Strategie für den Übergang Schule-Hochschule als Aufgabe der Hochschulleitung

(Autorengruppe
Bildungsberichterstattung
2016, Tab. F2-7web)

(HRK 2017)

(Klomfass 2011, S. 191f.)

(Wildt 2013, S. 278)

(Meyer-Guckel et al. 2005, S. 11)

Forschungsstand

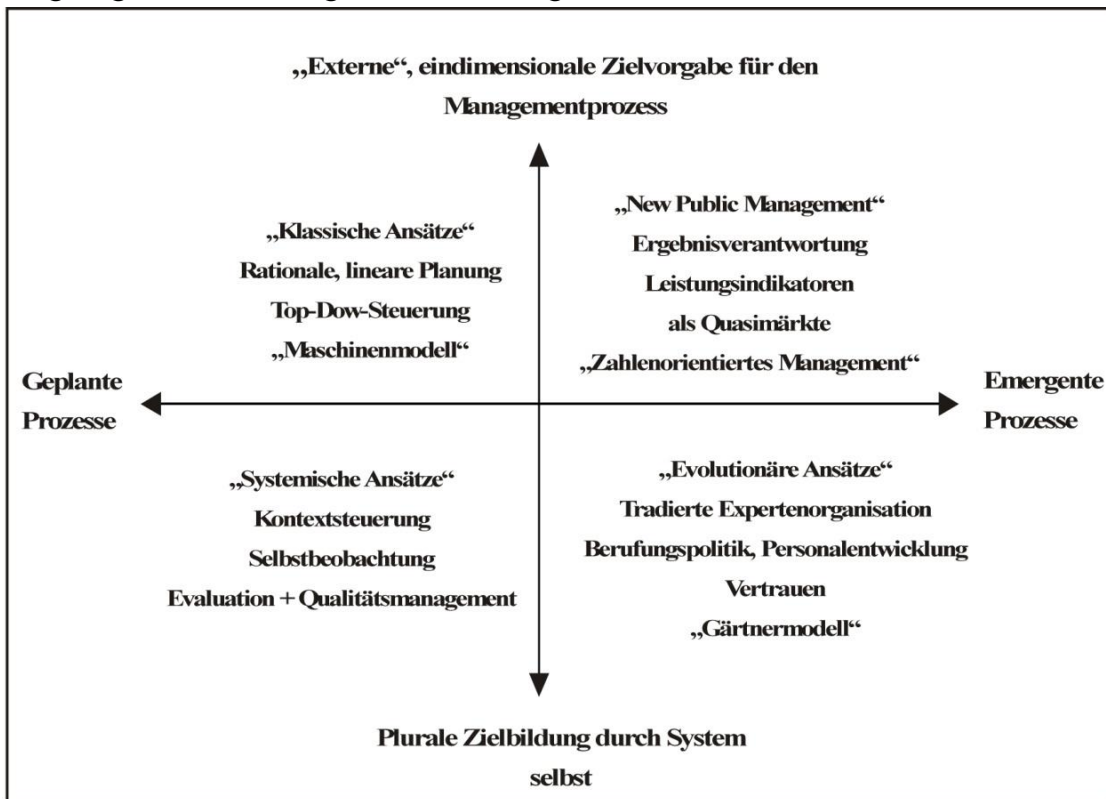
- Strategie im hochschulspezifischen Diskurs in den USA seit 1980er
- Strategie im hochschulspezifischen Diskurs in Deutschland seit 1997

(Keller 1983)

(Streit 1997/Müller-Böling 1998/
Scheidegger 2001/Zechlin 2007)

Theorie Strategie

Zugänge zur Strategieentwicklung im Hochschulbereich



(Zechlin 2007, S. 126f)

Quelle: Zechlin, L. (2007). *Strategische Hochschulentwicklung: Überlegungen zu einer Typologie. die hochschule.* (1), 115–131.

13. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung 12.04.2018 | Cornelia Driesen, M.A.

Forschungsstand

- Strategie im hochschulspezifischen Diskurs in den USA seit 1980er
 - Strategie im hochschulspezifischen Diskurs in Deutschland seit 1997
 - Mangel an empirischen Studien über den Einsatz von Strategien im Management deutscher Hochschulen
- Forschungslücke: Empirische Betrachtung der Strategien für den Übergang Schule-Hochschule

(Keller 1983)

(Streit 1997/Müller-Böling 1998/
Scheidegger 2001/Zechlin 2007)

(Berthold 2011, S.8)

Forschungsfrage:

„Was für Ansätze verfolgen Hochschulen bei der Strategieentwicklung für den Übergang Schule-Hochschule aus Sicht deutscher Hochschulleitungen?“

Qualitatives Forschungsdesign

Sampling: Qualitativer Stichprobenplan anhand von

- geographischer Lage (N/O/S/W)
- Hochschultyp (Uni/FH)
- Hochschulgröße

Instrument: leitfadengestützte Experteninterviews mit Hochschulleitungsmitgliedern (digitale Aufzeichnung)

Erhebungszeitraum: Juli (Pretest) bis Dezember 2014

n = 14 Hochschulleitungsmitglieder an **13** deutschen Hochschulen

- 8 (9) Universitäten / 5 Fachhochschulen
- 2 Norden / 5 (6) Osten / 2 Süden / 4 Westen
- 5 (6) < 10000 Studierende / 8 > 10000 Studierende
- 3 Rektoren/Präsidenten und 10 (11)
Vizepräsidenten/Konrektoren/Prorektoren

Transkription: 60-100 minütige Interviews, vollständig, anonymisiert

Auswertung: Qualitative Inhaltsanalyse

(Flick 1998, S. 79)

(Becker et al. 2011, S. 229)

(Meuser & Nagel 1991, S. 445)

(Kuckartz et al. 2008)

(Mayring 2015)

Ergebnisse

Forschungsfrage an das Material:

Wo/durch wen entstehen Strategieentwicklungsziele für den Übergang Schule-Hochschule aus Sicht der Hochschulleitungen?

Leitung: HS 4b, 5, 6, 11

„Und die Schnittstelle Schule-Hochschule ist **für uns**

[Hochschulleitungsname] ein wichtiges strategisches Aktionsfeld.

Also wir müssen, und jetzt denke ich durchaus auch ökonomisch, wenn wir sozusagen unsere Hochschule in zehn Jahren ausgelastet haben wollen, dann müssen wir diese Schnittstelle Schule-Hochschule aktiv beackern.“

HS 11-18

System: HS 2, 3, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14

„Also ich glaube, es geht schon oft von der **Eigeninitiative der Kollegen** aus, die dort dann eine entsprechende Idee haben.“

HS 10-40

Ergebnisse

Forschungsfrage an das Material:

Was für ein Strategieentwicklungsprozess für den Übergang Schule-Hochschule findet aus Sicht der Hochschulleitung statt?

emergent/implizit: HS 2, 3, 8, 9, 10, 12

„Wobei man ehrlicherweise sagen muss, dass das nicht unbedingt Top-down-Prozesse sind, sondern, dass das **Bottom-up** entstanden ist.“

HS 2-32

bewusst/explicit: HS 4b, 5, 6, 11

„Das heißt, ich muss die davon überzeugen, dass das gut ist und ... insofern ist das so ein bisschen **Top-down**. Also wir überlegen im Präsidium, was gut sein könnte.“

HS 4b-16

als Teil: 7, 13, 14

Ja, da würde ich sagen, dass wir dafür **keinen systematischen Strategieprozess** haben ... wir würden das eher allgemein unter Studienerfolg im Weitesten verstehen.

HS 13-32/36

Diskussion

Strategieansätze für den Übergang Schule-Hochschule

Typ 1: Planungsansatz (Klassischer Ansatz)

Strategie für Übergang Schule-Hochschule durch Hochschulleitung verankert + analytischer (top-down) Strategieentwicklungsprozess

HS 4b, 5, 6, 11

Typ 2: Clusterungsansatz (Evolutionärer Ansatz)

Strategie für Übergang Schule-Hochschule im System angedeutet + bottom-up Strategieprozess mit Clusterung durch Hochschulleitung

HS 2, 3, 8, 9, 10, 12

Typ 3: Integrierter Ansatz

Strategie für Übergang Schule-Hochschule nicht eigenständig + Strategieprozess erfolgt als Teil eines anderen Prozesses

HS 7, 13, 14

→ Keine Erklärung durch die Samplingfaktoren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen

- Ist die Analyse schlüssig?
- Was fehlt? Gibt es weitere Ideen oder neue Blickwinkel, die in die Forschung mit aufgenommen werden können?
- Gibt es Anregungen für die Typenbezeichnung?
- Gibt es weitere interessante Schwerpunkte oder Anregungen?
- Was kann für die Veröffentlichung noch berücksichtigt werden?
- ...

Quellen

- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2016): *Bildung in Deutschland 2016 Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration*. 1. Auflage. Bielefeld: Bertelsmann Verlag.
- Becker, F., Tadsen, W., Stegmüller, R., Wild, E. (2011): *Motivation und Anreize zu 'guter Lehre' im Rahmen des Implacement (MogLI): Konzeption, Durchführung, Auswertung und Diskussion der Interviews mit den Hochschulleitungen*". zugleich Endbericht des Teilprojekts. Bielefeld.
- Berthold, C. (2011). „Als ob es einen Sinn machen würde...“ *Strategisches Management an Hochschulen*. Gütersloh.
- Flick, U. (1998): *Qualitative Forschung. Theorie, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften*. 3. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag.
- HRK (2007): *Hochschulpakt 2020*. Online verfügbar unter <https://www.hrk.de/?id=628>, zuletzt geprüft am 25.02.2018.
- Keller, G. (1983). *Academic strategy: The management revolution in American higher education* (2. print). Baltimore: John Hopkins Univ. Pr.
- Klomfaß, S. (2011): *Hochschulzugang und Bologna-Prozess. Bildungsreform am Übergang von der Universität zum Gymnasium*. Univ., Diss.-- Kassel, 2010. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.
- Kuckartz, U., Dresing, T., Rädiker, S., Stefer, C. (2008): *Qualitative Evaluation. Der Einstieg in die Praxis*. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden.

Quellen

- Mayring, P. (2015): *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. 12., überarb. Aufl. Weinheim: Beltz (Beltz Pädagogik).
- Meuser, M., Nagel, U. (1991): *Experteninterview - vielfach erprobt, wenig bedacht: ein Beitrag zur qualitativen Methodendiskussion. Ein Beitrag zur qualitativen Methodendiskussion*. In: Detlef Garz und Klaus Kraimer (Hg.): *Qualitative-empirische Sozialforschung : Konzepte, Methoden, Analysen*. Opladen: Westdt. Verlag, S. 441–471.
- Meyer-Guckel, V.; Roth, E. Son nabend, M. (2005): *Brücken zur Wissenschaft. Empfehlungen zur Verstetigung der Zusammenarbeit von Schulen und Hochschulen*. Hg. v. Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und Robert Bosch Stiftung. Stuttgart, Essen.
- Müller-Böling, D. (Hg.) (1998): *Strategieentwicklung an Hochschulen. Konzepte - Prozesse - Akteure. Dokumentation zur internationalen Konferenz "Strategieentwicklung an Hochschulen und Fachbereichen"*, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung. Online verfügbar unter http://www.che.de/downloads/CHE_strategieentwicklung.pdf, zuletzt geprüft am 01.12.2011.
- Scheidegger, U. M. (2001). *Management des Strategieprozesses an Universitäten*. Zugl.: St. Gallen, Univ., Diss., 2001. St. Galler Beiträge zum unternehmerischen Wandel: Vol. 10. Bern: Haupt.
- Streit, O. (1997). *Strategische Planung an deutschen Universitäten*. Zugl.: Dortmund, Univ., Diss., 1997. Reihe Wirtschaft: Vol. 1. Darmstadt: DDD Dr. und Verl.
- Wildt, J. (2013): *Übergang zwischen Schule und Hochschule - Entwicklungen, Schwierigkeiten und Gestaltungsansätze*. In: Gabriele Bellenberg und Matthias Forell (Hg.): *Bildungsübergänge gestalten. Ein Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis*. 1. Aufl. Münster: Waxmann, S. 275–282.
- Zechlin, L. (2007). *Strategische Hochschulentwicklung: Überlegungen zu einer Typologie. die hochschule*. (1), 115–131.